

InnsbruckLokal

NACHRICHTEN AUS INNSBRUCK STADT UND LAND

Freitag, 10. Juni 2016 Nummer 160-IA

Neue Runde im Reichenauer Flutlicht-Streit

Innsbruck – Bereits kurz nach der Montage und der ersten Inbetriebnahme der Flutlichtanlage am Reichenauer Fußballplatz zeigte die Initiative „gegenflutlicht.at“ mit einer Sachverhaltsdarstellung an den Stadtmagistrat „Gefahr im Verzug“ an. Nicht nur zulässige Grenzwerte laut Ö-Norm, auch „höchstzulässige Toleranzen hinsichtlich der physiologischen und psychologischen Blendung“ sollen bei der Anlage überschritten werden.

In einem offenen Brief werden nun weitere angebliche Verfehlungen im Anlagen-

betrieb beanstandet. So sei bei einem Spiel am 1. Juni „entgegen den Platzordnungsbestimmungen das Spiel von einem permanenten und un-



fassbar lauten Trommelwirbel begleitet“ worden. Weiters sei das Flutlicht trotz ausreichenden Tageslichts ein- und – in einem weiteren Fall – erst weit nach Spielende ausgeschaltet worden. Der Kantenbetrieb sei an diesem Tag bis Mitternacht gelaufen.

Fußball-Vereinsobmann Gernot Amoser konterte die Vorwürfe gestern ebenfalls in einem offenen Brief. Das Trommeln sei lediglich von Fans einer gegnerischen Mannschaft initiiert und nach einer Intervention durch Amoser auch in der Lautstärke wieder reduziert worden.

Der Lichtbetrieb sei in dem kritisierten Falle aufgrund der Witterung spielnotwendig gewesen, beendet wurde er entgegen den Vorwürfen „völlig richtlinienkonform“. Auch einen Gewerbeverstoß hinsichtlich des Kantinenbetriebs weist Amoser scharf von sich. Es handle sich um eine gewerberechtlich genehmigte Gastronomieanlage: „Bei Betrieb um Mitternacht (und danach) besteht kein wie immer gearteter Gewerbeverstoß.“ Lediglich bei Gastgärten gelte eine Beschränkung bis 23 Uhr – die halte man ein. (TT, mami)

Nachfolgend unsere Beschwerde, welche vor obigem Beitrag an Medien und die Stadt versandt wurde:

Von: gegenflutlicht [mailto:info@gegenflutlicht.at]

Gesendet: Donnerstag, 09. Juni 2016 10:00

An: 'Christine.Oppitz@magibk.at'

Cc: 'Christoph.Kaufmann@magibk.at'; 'Gerhard.Fritz@magibk.at'; 'Uschi.Schwarzl@magibk.at'; 'fx.gruber@magibk.at'; 'Barbara.Traweger-Ravanelli@magibk.at'; 'Rudolf.Federspiel@magibk.at'; 'Ernst.Pechlaner@magibk.at'; 'lucas.krackl@magibk.at'; 'markus.abwerzger@magibk.at'; 'sonja.pitscheider@magibk.at'; 'andreas.wanker@magibk.at'; 'hoettinger-au@spoe-ibk.at'; 'f.danler@iig.at'; 'h.buchacher@ivb.at'; 'sgstraunthaler@bezirksblaetter.com'; 'Manfred.Mitterwachauer@tt.com'; 'tiroler@kronenzeitung.at'; 'christopher.fink@fink-kolb.at'; 'buergerinitiativen.innsbruck@gmail.com'

Betreff: Beschwerde zu den Aktivitäten am Sportplatz Reichenau

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, Frau Vizebürgermeisterin, Stadträtinnen, sehr geehrter Herr Vizebürgermeister, Stadträte, und Klubobleute,

Im April 2016 wurden die Bauarbeiten auf der Sportanlage Reichenau abgeschlossen.

Es musste festgestellt werden, dass abweichend von den festgelegten Ö-Norm Grenzwerten die Immissionen beträchtlich überschritten wurden. Daher wurde zum Schutz der Gesundheit der Anrainer eine entsprechende Anzeige betreffend der Baugebrechen (siehe Beilage) bei der Stadtgemeinde Innsbruck eingebracht.

Über baupolizeiliche Aktivitäten wurden wir bedauerlicherweise bis heute nicht informiert.

Trotz des anhängigen Verfahrens und der vielen Lippenbekenntnisse bezüglich eines nachbarschaftlichen Miteinanders gab es bereits etliche Vorkommnisse, welche „dem Fass den Boden ausschlagen“.

Was sich beispielsweise am Mittwoch, den 1. Juni 2016 am Sportplatz Reichenau abspielte, dürfen wir Ihnen nachstehend in aller Kürze wie folgt schildern:

- Entgegen den geltenden Platzordnungsbestimmungen (lt. Romuald Niescher) wurde das Spiel (Start 18:30 / Ende ca. 20:20) von einem permanenten und unfassbar lauten Trommelwirbel begleitet (80 dB !!!). Diesen Lärmterror mussten nicht nur die direkten Nachbarn miterleben, sondern auch Bewohner in der 3. bis 5. Reihe (also insgesamt weit über 1000 Menschen!). Bereits am Samstag, den 21.5.2016 wurde das Spiel zur Mittagszeit (!) mit Trommeln und Ratschen „unterstützt“!
- Obwohl das natürliche Licht vollkommen ausreichte, wurde die Flutlichtanlage ab ca. 19:30 eingeschaltet und erst um ca. 20:30 ausgeschaltet. Ganz unabhängig von der totalen Unsinnigkeit (es war ja bis zum Spielende taghell) ignoriert der SVR offensichtlich die Baugebrechens-Anzeige.
- Trotz der Auflage, den kleinen Nebenplatz nur zum organisierten Vereinstraining zu benutzen, wurde dieser geöffnet und freigegeben.

Die Rücksichtslosigkeit und Respektlosigkeit des Vereins ist unfassbar und unglaublich!

Offensichtlich wähnt sich der Verein nach wie vor der vollen Unterstützung der Politik und der Behörden - wo bleibt die Unterstützung für hunderte Nachbarn und Anrainer durch die Politik?

Wie lange noch will und kann die Stadtregierung diese ungeheuerlichen Provokationen und offensichtlichen Missstände gutheißen?

Wann endlich wird erkannt, dass nicht wir „überempfindliche“ Nachbarn sind, sondern die Fußballer/der Verein einen reinen Egotrip abfeiern?

Abschließend noch eine weitere Verrücktheit vom 3. Juni 2016:

An diesem Abend spielte die 2. Mannschaft des SVR – es war noch taghell - um 19h bereits unter Flutlicht!

Obwohl das Spiel um 20h endete, wurde das Flutlicht erst kurz vor 21:30 ausgeschaltet und ein vollkommen leerer Platz somit fast 1 ½ Std. lang (!) einfach sinnlos bestrahlt.

Und weil an diesem Tag alles so toll und lustig war, wurde der Kantinenbetrieb erst um Mitternacht (!) – gegen gewerberechtliche Auflagen verstoßend - geschlossen.

Weil uns Ihre Gedanken wichtig sind, bitten wir Sie uns Ihre Meinung dazu mitzuteilen.

Auch laden wir Sie ein, einmal spontan eines der nächsten Abendspiele zu besuchen und sich vorzustellen, wie einfach es ist, unter solchen Bedingungen ein Kleinkind ins Bett zu bringen.

mit freundlichen grüßen

Hochachtungsvoll

Initiative „gegenflutlicht.at“



<http://gegenflutlicht.at>
info@gegenflutlicht.at

MONDLICHT



statt
FLUTLICHT

... darauf die Antwort von Hr. Amoser – unsere Richtigstellung in rot:

Von: "Gernot Amoser" <amoser@law-danler.at>

Datum: 09.06.2016 14:31

Betreff: SVG Reichenau-Fußball, Stellungnahme Vorwürfen "gegenflutlicht.at"

An: "Christine.Oppitz@magibk.at" <Christine.Oppitz@magibk.at>, "Christoph.Kaufmann@magibk.at" <Christoph.Kaufmann@magibk.at>, "sonja.pitscheider@magibk.at" <sonja.pitscheider@magibk.at>, "Gerhard.Fritz@magibk.at" <Gerhard.Fritz@magibk.at>, "fx.gruber@magibk.at" <fx.gruber@magibk.at>, "Andreas.Wanker@magibk.at" <Andreas.Wanker@magibk.at>, "Barbara.Traweger-Ravanelli@magibk.at" <Barbara.Traweger-Ravanelli@magibk.at>, "Franz.Abenthum@magibk.at" <Franz.Abenthum@magibk.at>, "Lucas.Krackl@magibk.at" <Lucas.Krackl@magibk.at>, "Ernst.Pechlaner@magibk.at" <Ernst.Pechlaner@magibk.at>, "Helmut.Buchacher@magibk.at" <Helmut.Buchacher@magibk.at>, "Rudolf.Federspiel@magibk.at" <Rudolf.Federspiel@magibk.at>, "markus.abwerzger@magibk.at" <markus.abwerzger@magibk.at>, "f.danler@iig.at" <f.danler@iig.at>, "Manfred.Mitterwachauer@tt.com" <Manfred.Mitterwachauer@tt.com>, "tiroler@kronenzeitung.at" <tiroler@kronenzeitung.at>, "sgstraunthaler@bezirksblaetter.com" <sgstraunthaler@bezirksblaetter.com>
Cc: "buergeninitiativen.innsbruck@gmail.com" <buergeninitiativen.innsbruck@gmail.com>

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrte Damen und Herren,

die SVG Reichenau kann die Vorwürfe von „gegenflutlicht.at“ (eine Homepage ohne Impressum, eine Initiative ohne eigene Rechtspersönlichkeit, eine Initiative ohne eine persönlich haftende Personen) nicht unwidersprochen lassen und diese auch entkräften:

1.) Trommeln anlässlich der Spiele am 21.05.2016 und 01.06.2016:

Richtig ist, dass anlässlich der beiden Meisterschaftsspiele der Regionalliga West gegen Kitzbühel und gegen Saalfelden-Pinzgau die **Fangruppen des Auswärtsteams** während der Spiele mit Trommeln ihre Mannschaft unterstützten und der Trommellärm in der unmittelbaren Nachbarschaft deutlich hörbar war. Grundsätzlich ist diese Art der akustischen Fanunterstützung in fast jeder Sportart üblich. Auf dieser Anlage finden seit nahezu 40 Jahren regelmäßig Fußballveranstaltungen statt. Obwohl die **Gästefans** (aus Saalfelden) das taten, was sie bei jedem anderen Spiel auf jedem anderen Fußballplatz tun, konnte aufgrund meines Einschreitens und meiner Bitten während der zweiten Halbzeit eine deutliche Reduktion der Trommelfrequenzen erwirkt werden.

Dass die Fans der SVG Reichenau von sich aus derartige Aktionen nicht praktizieren, ist dem Entgegenkommen gegenüber den Nachbarn und unserem Bemühen um ein gedeihliches Nebeneinander zuzuschreiben.-

Dazu: It. den Aussagen des Herrn Niescher vom Sportreferat Innsbruck besteht auf den Innsbrucker Sportplätzen (ausgenommen Tivoli) ein grundsätzliches Verbot, was Trommeln, Ratschen und Tröten etc. betrifft! Für die Einhaltung dieser Platzordnung ist der SVR verantwortlich. Seit über 30 Jahren hielten sich die Fans des SVR als auch sämtliche Gästefans an diese Regel. Es ist schon eigenartig, dass „plötzlich“ nach dem Umbau diese Verordnungen nicht mehr gelten sollten.

2.) Flutlicht am 03.06.2016, ab 19.15 bis 21.30 Uhr:

Die Flutlichtanlage ist meines Wissens mit einem Dämmerungsschalter geregelt, sodass vor 19.30 Uhr Lichtbetrieb nur bei Erreichen eines gewissen Dunkelheitsgrades möglich ist. Am 03.06.2016 (Spiel der KM2 im Rahmen der Bezirksliga West) war die Witterung derart, dass die Lichter bereits um ca. 19.20 Uhr in Betrieb gingen, was ohne gewissen Dunkelheitsgrad nicht möglich gewesen wäre und der Betrieb daher der Spielsicherheit, für welche der Verein als Veranstalter zu sorgen hat, diente.

Nach Spielende folgte bis 21.00 Uhr das Training der U-13 Mannschaft, welches aufgrund des Spieles nach hinten zu verschieben war. Nach 21.00 Uhr wurden sodann noch die Tore verstellt (aufgeräumt), die sonstigen Utensilien (Hütchen, Bälle, Trinkflaschen etc.) eingesammelt und verbracht, sodass einerseits ordnungsgemäßer Trainingsbetrieb herrschte und andererseits völlig richtlinienkonform der Lichtbetrieb um 21.30 Uhr beendet war.

Dazu: Mit welchen Argumenten die „Flutlichtnotwendigkeit“ kommentiert wird, spricht für sich selbst! Der Verein hat einfach eine Riesenfreude mit derartigen Aktionen sämtliche Nachbarn ärgern zu können. Nachdem die Stromkosten ohnehin vom Steuerzahler bezahlt werden müssen, kann man ja die Hütchen unter Flutlicht einsammeln, obwohl die Dämmerung dazu vollkommen ausreichen würde.

3.) Aufenthalt von Vereinskinder am kleinen Platz:

Auch diese Beschwerde ist völlig unberechtigt. Abgesehen davon, dass während des Spieles vom 03.06.2016 ohnehin Training am kleinen Platz stattgefunden hätte, wurde den Vereinsspieler(Inne)n erlaubt, sich **während des Spiels** der Kampfmannschaft am kleinen Platz aufzuhalten. Nach dem Spiel wurde der kleine Platz wieder geschlossen. Es entstand kein ungebührlicher Lärm.

Dazu: Diese Feststellung ist völlig falsch! Auch nach dem Spiel (ca. 20h) war der kleine Platz bis 21:30 geöffnet und als Bolzplatz benutzt.

Ein **Betretungsverbot** des kleinen Platzes während der üblichen Trainings- und Spielzeiten für Vereinskinder besteht nicht.

4.) Zum Kantinenbetrieb:

Es handelt sich um eine gewöhnliche, gewerberechtlich genehmigte Gastronomieanlage. Bei Betrieb um Mitternacht (und danach) besteht kein wie immer gearteter Gewerbeverstoß!

Lediglich für den Gastgarten besteht die zeitliche Beschränkung bis 23.00 Uhr. Als Teil des Kompromisspaktes hat der Verein angeboten, den Betrieb im Gastgarten mit 22.30 Uhr zu beschränken. Dieses Angebot wurde von den Vertretern der Anrainer ausdrücklich abgelehnt. (vgl. TT, 03.05.2016, 37,; „Zu keinem Zeitpunkt haben ich oder Mitglieder der Initiative zugestimmt.“ Leo Pertl, Sprecher Bürgerinitiative)

Dennoch wurde der Gastgarten am 03.06.2016 aus Entgegenkommen um 22.30 Uhr geschlossen und war um 22.45 Uhr geräumt.

Dazu: Wir werden uns hinsichtlich der Betriebsanlagengenehmigung und möglichen sonstigen Vereinbarungen zwischen dem Verein und der IIG noch genauestens erkundigen!

Dass einem Gastgartenbetrieb, wenige Meter von Wohnungen entfernt, eine längere Nutzungsdauer als allen anderen Gastgärten in Innsbruck zusteht (!?), ist eigentlich ein Wahnsinn und muss mit Sicherheit noch konkret hinterfragt werden.

Zusätzlich tut Herr Amoser ja so, als ob die Kantine bis weit nach Mitternacht benutzt werden und mit einem Nachtclub gleichgestellt werden könnte.

Sämtliche Vorwürfe erweisen sich daher als unbegründet! *Dazu: Das ist falsch!*

Der Verein freut sich ganz besonders über die vielen Neuanmeldungen im Nachwuchsbereich seit der Wiedereröffnung des Platzes (allein vom Kindergarten bis zur U12 erfolgten 25 Neuanmeldungen). Wir werden unsere ehrenamtliche und gemeinnützige Tätigkeit für die Innsbrucker Kinder und Jugendlichen unbeirrt fortsetzen.

Dazu: Dies freut auch uns wirklich sehr! Wie von Anfang an erklärt und festgestellt, unterstützen wir die Arbeit speziell für die Kinder und Jugendliche. Dies alles hat aber nichts mit Flutlicht, Kantinenbetrieb bis nach Mitternacht, etc. zu tun!

Sportliche Grüße

Gernot Amoser

Gernot Amoser

Obmann SVR Fußball

ZVR 819340617



Gesendet von der Kanzlei:

Dr. Gernot Amoser

Rechtsanwalt

6020 Innsbruck, Wilhelm Greil Straße 9

T: 0043 512 580321

F: 0043 512 58032222

www.amoser.at

... diesbezügliche Antwort von GR Buchacher - unsere Richtigstellung in rot:

Sehr geehrte Verantwortlichen von „gegenflutlicht.at“!

Normalerweise beantworte ich keine Schreiben von anonymen „Interessensvertretern“, doch ihre Vorwürfe und fortlaufende Kampagne gegen den SV Reichenau, der wie so viele Innsbrucker Vereine, wertvolle Sport-Gesundheits- und Sozialarbeit für hunderte Kinder und Jugendliche leistet, bedarf einer grundsätzlichen Stellungnahme:

- Fußballspiele haben es so an sich, dass es nicht nur Emotionen bei den Spielern, sondern auch bei den Zuschauern gibt. Dazu gehören lautstarker Applaus, Ansagen, Anfeuerungen, Pfiffe, leider auch Beschimpfungen, Transparente, vielleicht auch Signalhörner, Trommeln, etc...
- Jedenfalls werden sich die Zuschauer bei Fußballspielen niemals verbieten lassen, es sei dem, dass der jeweilige Verein gerne unter Ausschluss der Öffentlichkeit spielt und sein baldiges Ende einläuten möchte. Hier von Lärmterror zu sprechen, setzt gegenüber den Zuschauern und dem Verein eine böse Absicht gegenüber den Nachbarn voraus, was nicht ihr ernst sein kann.
- Wenn es bei besagtem Spiel taghell war, würde mich interessieren in welcher Form die Nachbarschaft von Lichtimmissionen betroffen war und wo allenfalls ihr Problem gelegen ist, außer die grundsätzliche, negative Haltung gegen diese Sportanlage und gegenüber dem Verein?
- Bei aller Würdigung der Interessen der Nachbarschaft kann es doch nicht angehen, dass dem Verein vorgeschrieben wird, wo er jeweils welche Spiele und Trainings abhält.
- Wenn sie hunderte, betroffene Nachbarn erwähnen und sich als deren anonyme, Interessenvertreter behaupten, würde mich dazu dringend der Nachweis dafür interessieren, damit man mit diesen in einen fairen, öffentlichen Diskurs eintreten kann.
- Ich werde den Verdacht einfach nicht los, dass hier von wenigen, vielleicht „Neuzugezogenen“ solange eine Kampagne gegen Verein geführt werden soll, bis die Sportanlage geschlossen und der Verein mit hunderten Kindern und Jugendlichen eine neue „Bleibe“ suchen kann, einen Vorgeschmack darauf konnte der Verein ja schon erleben.
- Dagegen werde ich mich, auch im Namen der SPÖ-Innsbruck in Solidarität verwehren.

Abschließend möchte ich nur noch klarstellen, dass mich mit dem SVR nur Freundschaft als Spielervater verbindet, dessen Sohn beim IAC in Frieden mit der Nachbarschaft das Fußballspielen erlernt hat, für den SVR als Spieler im Einsatz war und nun erfolgreicher Kapitän der Kampfmannschaft WSG Wattens ist, dessen Nachbarschaft (Hochhäuser) sich schon auf tolle Spiele in der 1.Liga freut.

Dazu: Herr GR Buchacher ist ein großer Freund des Fußballs und wie er selbst schreibt, mit dem SVR in großer Freundschaft verbunden. Nur so ist es erklärbar, mit welcher Unsensibilität, Unobjektivität und Unverständnis er auf die berechtigten nachbarschaftlichen Ängste und Sorgen betreffend Gesundheit von vielen hunderten Anrainern reagiert.

Er verdreht einfach alles und argumentiert völlig abstrus! Wir konnten über 30 Jahre lang mit dem Verein (ohne Flutlicht und Kunstrasen) sehr gut miteinander leben.

Nur die an Größenwahn grenzende bauliche Veränderung (Flutlicht, Kunstrasen) mitten im Wohngebiet war Auslöser dieser Konflikte. Für die Gesundheit von hunderten Menschen (vom Kleinkind bis zum alten Mitbürger) werden wir weiterhin kämpfen!

Mit freundlichen Grüßen
SPÖ-GR Helmut Buchacher

Helmut Buchacher

Betriebsratvorsitzender der Arbeiter



**INNS'
BRUCK**

Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahn GmbH

Pastorstr. 5, 6010 Innsbruck, Austria

T +43 512 5307 107

M +43 699 15307 307

F +43 512 595020 107

h.buchacher@ivb.at, www.betriebsrat-ivb.at 